

FACHSERIE **D**

INDUSTRIE UND HANDWERK

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

Reihe 2

Index der industriellen Produktion

Oktober 1962

Vorbericht



Bestellnummer : D 2 - m 10/62 V
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im November 1962
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.
Einzelpreis DM 0, 50

Die industrielle Produktion im Oktober 1962

Die industrielle Produktion¹⁾ ist im Rahmen der üblichen Herbstbelegung weiter gestiegen. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex zeigt für Oktober einen Stand von 288 (1950 = 100) gegenüber 282 im Vormonat und weist damit eine Erhöhung um 2,2 % auf, die der Zunahme von September auf Oktober 1961 entspricht. Der Abstand gegenüber dem Produktionsniveau der gleichen Vorjahreszeit, der im 3. Quartal + 5,3 % betragen hatte, blieb im Oktober mit + 5,1 % fast unverändert. Das seit Frühjahr zu verzeichnende Wachstum hielt also in gleichbleibendem Ausmaß an. Faßt man die ersten zehn Monate d.J. zusammen, so ergibt sich gegenüber Januar bis Oktober 1961 eine Zuwachsrate von 4,2 %.

Nachdem im September 1962 die Produktion aller Hauptgruppen infolge saisonaler Einflüsse zugenommen hatte, war die Entwicklung im Oktober unterschiedlich. Die b e r g b a u l i c h e Erzeugung ist erneut gestiegen (+ 3,4 %)²⁾, was fast ausschließlich auf eine Erhöhung der Steinkohlenförderung zurückzuführen ist. Da sie aber die jahreszeitliche Nachfragebelegung übertraf, haben sich die Haldenbestände an Steinkohle erstmalig in diesem Jahr etwas vergrößert (um 194 000 t auf 4,3 Mill.t). Auch die Erdöl- und Erdgasgewinnung ist weiter gestiegen.

Bei den G r u n d s t o f f - u n d P r o d u k t i o n s - g ü t e r i n d u s t r i e n war die Gesamterzeugung dagegen rückläufig (- 2,6 %), wobei sich die Zuwachsrate gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat von + 9,6 im September auf + 6,7 % im Oktober verringerte. Abnahmen ergaben sich nicht nur im Metallsektor, wie bei der eischaffenden Industrie und der NE-Metallindustrie, sondern auch in der chemischen Industrie war die Produktion entgegen der üblichen Entwicklung von September auf Oktober der vergangenen Jahre rückläufig (- 2,4 %). Außerdem ergaben sich bei der gummiverarbeitenden Industrie sowie bei den Sägewerken und der holzbearbeitenden Industrie nach ausgeprägteren Zunahmen im Vormonat merkliche Rückgänge (- 6,2 bzw. - 5,3 %).

Auch von den vorwiegend I n v e s t i t i o n s g ü t e r herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien ist der im Vormonat erreichte Stand nicht ganz gehalten worden (- 1,2 %). Die Produktion verlief aber, da sich im Oktober 1961 eine ähnliche Entwicklung ergeben hatte, weiterhin um rd. 3 % über dem entsprechenden Vorjahresniveau. Die Abschwächung im Oktober d.J. wurde im wesentlichen durch einen stärkeren Produktionsrückgang im Maschinenbau bestimmt (- 6,1 %). Schwach rückläufig war ferner die Erzeugung der elektrotechnischen Industrie und des Stahlbaus; nur der Fahrzeugbau und die EBM-Industrie wiesen leichte Produktionserhöhungen auf.

1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), da die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist.- 2) Sämtliche %-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: September 21, Oktober 23,8 Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe Fachserie D "Industrie und Handwerk", Reihe 2, 10/1962.

Die überwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Industrien zeigten im ganzen eine weitere Belebung (+ 3,0 %), aber bei den einzelnen Zweigen war der Produktionsverlauf recht unterschiedlich. Die feinkeramische und die Hohlglasindustrie hatten erneut Zunahmen zu verzeichnen, die Bekleidungs-, die Schuh- und die Möbelindustrie konnten den hohen Produktionsstand des Vormonats annähernd halten, während die Textilindustrie deutlich darunter blieb. Bei den Nahrungs- und Genussmittelin industrien trat - wie saisonüblich - ein kräftiger Produktionsanstieg ein (+ 14,5 %), der vor allem durch den Beginn der Kampagne in der Zuckerindustrie bestimmt wurde. Auch die Süßwarenindustrie wies eine starke Produktionserhöhung auf (+ 15 %), die mit dem Weihnachtsgeschäft in Zusammenhang steht. Bei der tabakverarbeitenden Industrie beruhte die Zunahme (+ 2,4 %) auf einer gesteigerten Zigarettenherstellung.

Nach dem für industrielle Fertigerzeugnisse berechneten Index nahm die Herstellung von Investitionsgütern im Oktober um 3,2 % ab, wobei neben Maschinen und maschinellen Anlagen insbesondere die elektrotechnischen Investitionsgüter stärkere Produktionsrückgänge zeigten. Dagegen setzte sich bei den Verbrauchsgütern (ohne Nahrungs- und Genussmittel) die Aufwärtsentwicklung fort (+ 3,3 %), sie wurde jedoch vor allem von der Produktion an Rundfunk- und Fernsehgeräten, elektrischen Haushaltsgeräten sowie an Personenkraftwagen unter 1,5 l Hubraum getragen.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION IN BUNDESDEUTSCHLAND (ohne Saarland und Berlin)
arbeitstäglich

Indexgruppe	1 9 6 2			Zunahme(+) bzw. Abnahme(-)		
	August	Sept. p)	Okt. p)	Okt. 1962	Okt. 1962	Okt. 1961
				gegen	gegen	gegen
				Sept. 1962	Okt. 1961	Sept. 1961
	1950 = 100			%		
Zahl der Arbeitstage 1)	23,7 ³⁾	21,0	23,8	+ 13,3	+ 4,4	+ 3,6
GESAMTE INDUSTRIE	255	282	288	+ 2,2	+ 5,1	+ 2,5
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bau	254	282	289	+ 2,4	+ 5,1	+ 2,7
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	255	283	289	+ 2,2	+ 5,0	+ 2,4
BEREBAU	144	148	153	+ 3,4	+ 1,7	+ 4,0
Kohlenbergbau	110	113	116	+ 2,6	+ 0,4	+ 4,2
Eisenerzbergbau	141	157	145	- 7,8	- 10,9	- 3,4
Metallerzbergbau	104	118	114	- 2,6	- 0,4	- 8,2
Kali- und Steinsalzbergbau	192	200	200	- 0,1	- 2,8	- 0,4
Erdöl- und Erdgasgewinnung	621	641	660	+ 3,0	+ 10,8	+ 1,7
VERARBEITENDE INDUSTRIE	266	296	302	+ 2,2	+ 5,2	+ 2,3
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	290	304	296	- 2,6	+ 6,7	+ 0,1
Industrie der Steine und Erden	302	304	299	- 1,8	+ 12,0	- 1,8
Eisenschaffende Industrie	229	239	225	- 5,9	+ 0,4	- 0,9
Eisen-, Stahl- und Temporgießerei	160	179	178	- 0,3	- 5,1	+ 3,2
Ziehereien und Kaltwalzwerke	223	246	.	.	.	- 1,3
NE-Metallindustrie	222	243	241	- 0,9	+ 2,8	- 1,9
NE-Metallgießerei	331	369	.	.	.	- 1,9
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	357	377	367	- 2,4	+ 9,5	+ 2,3
Kohlenwertstoffindustrie	174	168	176	+ 5,1	- 7,7	+ 7,8
Chemiefasererzeugung	599	580	580	- 0,0	+ 20,5	+ 6,1
Mineralölverarbeitung	801	764	768	+ 0,6	+ 14,3	- 5,5
Kautschukverarbeitende Industrie	251	303	284	- 6,2	- 0,5	- 0,1
Flachglasindustrie	246	247	251	+ 1,5	+ 3,4	- 1,2
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	121	134	126	- 5,8	+ 2,9	- 1,1
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	204	210	206	- 1,9	+ 0,4	- 1,4
Investitionsgüterindustrien	326	384	379	- 1,2	+ 2,9	- 1,2
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	207	225	220	- 2,2	- 0,9	- 1,6
Maschinenbau	270	308	290	- 6,1	- 6,4	- 2,9
Fahrzeugbau	545	658	666	+ 1,1	+ 18,3	- 2,1
Schiffbau	268	315	.	.	.	- 0,7
Elektrotechnische Industrie	394	486	477	- 1,8	+ 1,3	- 0,7
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind.	264	324	.	.	.	- 2,1
Uhrenindustrie	223	300	.	.	.	+ 6,3
Stahlverformung	245	279	281	+ 0,9	- 6,1	+ 2,4
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	249	285	293	+ 2,7	+ 2,8	+ 2,8
Verbrauchsgüterindustrien 2)	224	247 r	254	+ 3,0	+ 8,3	+ 2,8
Musikinstr., Spiel- und Schmuckwarenindustrie	315	402	.	.	.	+ 5,3
Feinkeramische Industrie	221	228	231	+ 1,1	- 1,8	+ 3,1
Hohlglasindustrie	289	299 r	314	+ 5,0	+ 9,8	+ 3,9
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	218	260	.	.	.	+ 3,1
Papierverarbeitende Industrie	236	267	.	.	.	+ 6,7
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	231	265	.	.	.	+ 1,6
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 161	1 329	.	.	.	+ 3,7
Ledererzeugende Industrie	105	122 r	118	- 3,6	- 5,8	+ 5,1
Lederverarbeitende Industrie	235	303	.	.	.	+ 9,8
Schuhindustrie	183	203 r	201	- 0,8	+ 2,0	+ 1,4
Textilindustrie	144	186 r	181	- 2,2	+ 1,5	+ 1,1
Bekleidungsindustrie	270	335	.	.	.	+ 4,1
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	222	231	264	+ 14,5	+ 3,5	+ 14,0
Ernährungsindustrie	245	246	293	+ 19,0	+ 2,7	+ 18,4
Brauerei	449	403	371	- 7,9	+ 6,7	- 16,2
Tabakverarbeitende Industrie	192	197	202	+ 2,4	+ 6,1	+ 1,6
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	244	268	284	+ 5,9	+ 7,1	+ 7,5
Elektrizitätserzeugung	265	294	310	+ 5,5	+ 7,1	+ 7,3
Gaserzeugung	138	167	181	+ 8,8	+ 6,6	+ 6,5
BAUHAUPTGEWERBE	269	288 r	273	- 5,3	+ 6,7	- 2,1

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 3) Bayern 22,8, übrige Länder 23,8 Arbeitstage.- 4) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle. p) Vorläufig.- r) Berichtigt.

PRODUKTIONSINDEX FÜR INVESTITIONS- UND VERBRAUCHSGÜTER

Bruttowertgewichtung

arbeitstäglich

Indexgruppe	1 9 6 2			Zu-(+) bzw. Abnahme(-)		
	August	Sept. p)	Okt. p)	Okt. 1962 gegen Sept. 1962	Okt. 1962 gegen Okt. 1961	Okt. 1961 gegen Sept. 1961
	1950 = 100			%		
INVESTITIONSGÜTER						
INVESTITIONSGÜTER einschl. PKW über 1,5 Ltr.	321	372	360	- 3,2	+ 1,3	- 1,7
INVESTITIONSGÜTER ohne PKW über 1,5 Ltr.	299	345	331	- 4,1	- 0,2	- 2,0
Stahlbauten	212	238	243	+ 2,2	+ 6,0	- 0,4
Maschinen und maschinelle Anlagen insgesamt	267	307	287	- 6,4	- 6,0	- 4,4
Landwirtschaftliche Maschinen	160	197	193	- 1,8	- 24,9	+ 10,8
Metallbearbeitungsmaschinen	343	407	373	- 8,4	- 10,1	- 4,2
Textil-, Näh-, Schuh- und Ledermaschinen	138	163	149	- 8,3	- 11,4	+ 2,2
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	248	250	237	- 5,0	- 5,9	- 6,0
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	318	371	345	- 6,9	+ 1,5	- 8,8
Kraftfahrzeuge insgesamt	528	617	629	+ 1,9	+ 14,5	+ 1,6
Personenkraftwagen über 1,5 Ltr.	567	678	689	+ 1,6	+ 10,2	- 0,3
Liefer- und Lastkraftwagen 1) (Landfahrzeuge)	494	564	576	+ 2,3	+ 19,2	+ 5,8
Elektrotechnische Investitionsgüter	378	445	408	- 8,4	- 1,8	- 4,5
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	253	296	291	- 1,7	- 3,5	+ 2,7
VERBRAUCHSGÜTER						
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ einschl. PKW bis 1,5 Ltr.	290	349	361	+ 3,3	+ 5,8	+ 3,1
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ ohne PKW bis 1,5 Ltr.	258	309	319	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,7
Textilien, Bekleidung und Schuhe	230	272	277	+ 1,8	+ 2,9	+ 5,0
Fahrzeuge insgesamt	537	671	696	+ 3,7	+ 20,0	- 0,9
Personenkraftwagen bis 1,5 Ltr.	1 004	1 253	1 302	+ 3,9	+ 23,6	- 1,1
Krafträder, Fahrräder	46	59	59	- 0,8	- 28,1	+ 1,5
Elektrotechnische Verbrauchsgüter insgesamt	607	803	671	+ 8,6	- 0,5	+ 5,5
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	330	452	499	+ 10,5	+ 0,5	+ 10,8
Sonst. elektrotechnische Verbrauchsgüter	995	1 292	1 391	+ 7,7	- 1,0	+ 3,0
Möbel	366	429	432	+ 0,8	+ 5,4	+ 5,5
Pharmazeut.u.kosmet.Artikel, Wasch-u.Putzmittel,Zündhölzer	253	298	298	- 3,3	+ 4,2	+ 2,0
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter	239	280	298	+ 6,5	+ 6,5	+ 4,0

1) Einschl. Kombi-Wagen u. Zugmaschinen.- 2) Ohne Nahrungs- u. Genussmittelindustrie.- 3) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.- p) Vorläufige Zahlen.